

und mit einem Hanswurst auf den Märkten umherziehen.“

„Herr Je, Hazeldean, wo auf Erden hast Du diese Idee aufgefangen?“ entgegnete Harry lachend.

„Aufgefangen? — Ei, ich sah selbst einen solchen Kerl — voriges Jahr auf dem Viehmarkt, als ich die Kühe mit den kurzen Hörnern kaufte — mit einer rothen Weste und einem Dreispitz, fast wie der des Pfarrers. Er nannte sich Doctor Phosphorino — trug eine weiße Perrücke und verkaufte Pillen. Der Hanswurst war ein gar närrischer Kauz — in salmfarbigen Hosen — machte Purzelbäume und sagte, er komme von Timbuktü. Nein, nein; wenn Nickybocky ein Arzneidoctor ist, so sehen wir Semima noch in einem Anzug mit Goldfransen, wie sie mit einer Caravane durch's Land zieht!“

Ueber diese Vorstellung lachten der Squire und seine Gattin so herzlich, daß der Pfarrer die Ueberzeugung gewann, die Sache sey im Reinen, und in aller Stille sich fortmachte, um an Riccabocca Bericht zu erstatten.

Sechszwanzigstes Kapitel.

Die Nachricht, daß von den englischen Vorurtheilen oder den weltlichen Absichten der Familie kein Hinderniß für die Werbung zu befahren stand, brachte den Italiener ein wenig aus seinem gewohnten ansprechenden und von Bildung zeugenden Gleichmuth. Nicht daß er so niedrig

gefinnt oder feige gewesen wäre, zurückzuschrecken vor der nahen und ungetrübten Aussicht auf ein Glück, dem er ohne Brille mit nacktem furchtlosem Auge hatte in's Gesicht sehen wollen — nein, in dieser Beziehung stand sein Entschluß fest; aber er hatte im Leben nur wenig Wohlwollen erfahren und fühlte sich deshalb gerührt nicht nur von dem Interesse an seiner Wohlfahrt, das ihm ein feigerischer Geistlicher zu erkennen gab, sondern auch von dem Edelmuth, mit dem ihm ungeachtet seiner bekannten Armuth und seiner fremden Abkunft der Eintritt in eine angesehene und reiche Familie gestattet wurde. Völlig sachgemäß fand er die einzige Bedingung, welche ihm der Pfarrer mit dem ganzen Zartgefühl eines Mannes eröffnete, der von Berufswegen so vielfach mit den empfindlicheren Seiten des Menschengeschlechts in Berührung kommt — daß nämlich aus Riccabocca's Verwandtschaft eine Person namhaft gemacht werden möchte, deren Ruf geeignet sey, der Ueberzeugung, welche man in der Gegend von der Achtbarkeit des Doctors hege, Nachdruck zu geben — ich sage, er erkannte dieses Ansinnen als völlig in der Ordnung, obschon dies nicht mit dem Eifer geschah, den man hätte erwarten sollen. Seine Stirne umwölkte sich. Der Pfarrer beeilte sich, ihm die Versicherung zu geben, daß der Squire kein Mann sey, qui stupet in titulis,* indem derselbe von seinem künftigen Verwandten nach Rang und Abkunft eine Stellung weder erwarte noch verlange, die sich über jene achtbare Mittelstufe erhebe, welcher Doctor Riccabocca vermöge seiner Bildung und Kenntnisse augen-

* Der in Titel vernarrt ist.

scheinlich angehöre, weshalb er auch seine Ansprüche daran leicht müsse nachweisen können. „Und obgleich der Squire in seinem Lande ein warmer Politiker ist,“ fügte Mr. Dale lächelnd bei, „und, wie ich fürchte, seine Verwandte nie mehr ansehen würde, wenn sie einen überwiesenen Feind unserer glücklichen Staatsverfassung heirathete, so kümmert er sich doch keinen Strohhalm um die ausländische Politik. Wenn daher Guer Gril seinen Grund hat in irgend einer Mißthelligkeit mit Gurer Regierung, die seiner Ansicht nach natürlich eine unerträgliche seyn muß, so werdet ihr von ihm nicht anders angesehen seyn, als wie der Sachse, welcher der eisernen Hand Wilhelms des Eroberers entfloß, oder wie der Lancastrier, der in unseren Kriegen zwischen den beiden Rosen von den Anhängern Yorks vertrieben wurde.“

Der Italiener lächelte. „Mr. Hazeldean soll zufriedengestellt werden,“ sagte er einfach. „Aus den Zeitungen des Squire entnehme ich, daß ein englischer Gentleman, der mich in meinem Vaterlande kennen lernte, kürzlich in London angekommen ist. Ich will ihm schreiben, daß er mir ein Zeugniß gebe — wenigstens über meine Rechtschaffenheit und meinen Charakter. Wahrscheinlich ist er Euch dem Namen nach bekannt — nein, sicherlich muß dies der Fall seyn, denn er hat sich im letzten Krieg als Offizier ausgezeichnet. Ich meine den Lord L'Orange.“

Der Pfarrer stuzte.

„Ihr kennt Lord L'Orange? — Ein schlimmer, ruchloser Mann, wie ich fürchte.“

„Schlimm? — Ruchlos?“ rief Niccavocca. „In der

That, so schmähsüchtig auch die Welt ist, so würde ich's doch nicht für möglich gehalten haben, daß man solche Eigenschaften einem Manne beilegt, welcher mich zuerst den englischen Namen ehren und lieben lehrte, obschon ich ihn nur wenig und hauptsächlich aus dem Dienste kenne, den er mir einmal geleistet hat."

"Vielleicht hat er sich geändert seit —"

Der Pfarrer hielt inne.

"Seit wann?" fragte Doctor Riccabocca mit sichtlicher Neugierde.

Mr. Dale schien verlegen.

"Entschuldigt mich," sagte er. "Es sind schon viele Jahre darüber verflossen, und — kurz, die Ansicht, die ich mir über den fraglichen Gentleman gebildet habe, gründet sich auf Umstände, die ich nicht mittheilen kann.

Der feine Italiener verbeugte sich schweigend, obschon man seiner Miene ansah, daß er gerne die Frage weiter verfolgt hätte. Nach einer Pause sagte er:

"Welche Ansicht Ihr auch über Lord E'Strange haben möget, so hoffe ich doch, daß nichts gegen ihn vorliegt, was Euch veranlassen könnte, einen Zweifel in seine Ehrenhaftigkeit zu setzen oder sein Zeugniß zu meinen Gunsten zu verwerfen?"

"Wenn man den Sittlichkeitsmaßstab der vornehmen Welt anlegt," versetzte Mr. Dale mit ziemlicher Entschiedenheit, "so ist mir nichts bekannt, was mich auf die Vermuthung bringen könnte, Lord E'Strange werde in diesem Falle nicht die Wahrheit sagen. Auch unterliegt es keiner

Beanstandung, daß er als tapferer Offizier gilt und daß er in der Welt eine angesehene Stellung einnimmt."

Nach diesen Worten verabschiedete sich der Pfarrer. Einige Tage später sandte Doctor Riccabocca dem Squire unter Couvert einen Brief, den er von Harley P'Strange erhalten hatte. Das Schreiben war augenscheinlich darauf berechnet, Mr. Hazeldean vorgelegt zu werden und dem Italiener als eine Beglaubigung seiner Achtbarkeit zu dienen; indeß war dieser Zweck nicht in der rohen Form eines unmittelbaren Zeugnisses, sondern mit einem Takt und einem Zartgefühl bewerkstelligt worden, welche mehr als die bloße feine Bildung anzudeuten schienen, die sich von einem Manne in Lord P'Strange's Stellung erwarten ließ. Man erkannte in dem Briefe jenen ungemein angenehmen Zug von Höflichkeit, der vom Herzen kommt. Ein Ton achtungsvoller Wärme, der sogar in dem nicht sehr feinen Geiste des Squire instinkartig weit mehr zu Riccabocca's Gunsten wirkte, als das beste Zeugniß über Eigenschaften und früheres Leben, waltete in dem Ganzen und würde an sich schon zugereicht haben, sogar einen mißtrauischeren und anspruchsvolleren Sinn, als den des Mr. Hazeldean zufrieden zu stellen. Aber siehe — nun stieß plötzlich der Pfarrer auf ein Hinderniß, das ihm freilich schon längst hätte einfallen sollen — der Italiener bekannte sich nämlich zur katholischen Religion. Freilich war dieser Umstand früher nicht sonderlich aufgefallen, denn der Doctor erhob so wenig Widerspruch gegen die Bemerkungen über Aberglauben und Pfaffenthum, welche nach protestantischer Vorstellung die

wesentlichen Charakterzüge des katholischen Gemeinwesens sind, daß zuvor Hymens Fackel, die alle Fehler an's Licht bringt, den Altar erhellen mußte, ehe das Gewissen des Pfarrers sich dieses sehr anrühigen Punktes erinnerte. Der feste Gedanke, der Mr. Dale dabei zu Sinne kam, war ein ganz ordnungsmäßiges Erzeugniß seines Berufs und hatte Doctor Riccabocca's Befehrung zum Gegenstand. Er eilte nach seinem Studirzimmer, holte vom Sims herunter die lang vernachlässigten Werke über apologetische Theologie, bewaffnete sich mit einem Arsenal von Autoritäten, Beweisen und Schriftstellen, griff nach seinem Dreispiz und brach nach dem Casino auf.

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Wie eine Lawine stürzte der Pfarrer gegen den Philosophen los! Er war seines Gegenstandes so übertoll, daß er ihn nicht in vernünftigen Tröpfchen entströmen lassen konnte. Nein, hurr, hurr ging es nieder auf den erstaunten Doctor —

„Tremendo,
Jupiter ipse ruens tumultu.“

Riccabocca, der sich tiefer in seinen Lehnstuhl hinein drückte und den Schlafrock dicht um sich herzog, ließ den Pfarrer drei Viertelstunden lang fortreden, bis dieser seinen Faden vollständig abgewickelt hatte und nun, wie Brutus „schweigend einer Antwort harrte“.